

# Die Schoßraumheilung

Mit dem Roten Jaspis die weibliche Urkraft erwecken | *Heidrun H. Horn*

**Der weibliche Schoß beherbergt Energien und Geheimnisse, die es sich lohnt zu erkunden. Gerade Frauen sind heute aufgefordert, sich wieder liebevoll dem enormen Potenzial in ihrem Schoß, der weiblichen Urkraft, zuzuwenden. Die weibliche Energie wieder erstarben zu lassen. Sie wird so dringend gebraucht. Doch...**

Wir wissen, dass der physische Körper Erfahrungen, Gefühle und auch Überzeugungen, die aus unserer geistigen Arbeit entstehen, Sichtweisen, die wir aus unserem Erlebten ableiten und als Wirklichkeit erleben, ganz gehorsam speichert.

Ohne dass wir uns vielleicht noch bewusst daran erinnern können, hat unser Körperzellgedächtnis irgendwann einmal eine Überzeugung, zum Beispiel von Schmerz, übernommen und wir schließen dann daraus, die Welt bedeutet Schmerz. Zum Glück ist dieser Vorgang genau der gleiche, wenn Positives, wie Liebe, Zärtlichkeit, Freude und Ähnliches erlebt werden. Nur sind wir in diesen Fällen als Therapeutinnen wenig gefragt.

Sind weibliche Menschen allerdings schon im Kindesalter Gewalt ausgesetzt gewesen oder gar Übergriffen mit sexuellen Handlungen, wird sich das ganz klar als emotionale, körperliche und mentale Auswirkung in seinen Körperzellen als prägende Erfahrung niederschlagen und sich als „persönliche Wirklichkeit“ im Energiefeld festsetzen. Dort bleibt es, ist für immer abgespeichert, wenn wir es nicht bewusst transformieren und heilen, und treibt von dort aus sein Unwesen. Diese Erfahrung beeinflusst maßgeblich den gesamten weiteren Lebensweg des Menschen, oft ohne dass der Betroffenen bewusst ist, in welchem Ausmaß.

Frau kämpft und tut alles, um sich besser zu fühlen, doch währenddessen sabotieren ihre tiefen Wunden ihr Bemühen um Glück. Bis Hilfe naht und sie beginnt, sich ganz bewusst zu erinnern, sich bis auf die Knochen auseinanderzusetzen mit ihrem Schmerz und die Möglichkeit erkennt, das ehemals erlebte Trauma aufzulösen.

*Es gibt keinen anderen Weg zur Heilung.*



Abb. 1: Psychische Traumata können sich über Generationen hinweg vererben – von der Urgroßmutter bis hin zur Tochter.

Foto: Fotolia – Syda Productions

Direkt, schmerzhaft, bewusst und voller Kraft in die Heilung durch die Herzensliebe.

## Dem Körper helfen loszulassen

Machen Frauen negative sexuelle Erfahrungen, erleiden eine Vergewaltigung oder auch andauernde sexistische verbale Demütigungen, setzen sich diese schmerzhaften Erfahrungen in ihrem Schoß fest, dem Ort ihrer urweiblichen Energie. Angefangen von der Vulva, über die Vagina hin zur Gebärmutter bis zu den Eierstöcken.

Diese negativen Erfahrungen können Frauen glauben lassen, sie sei nicht gut als Frau, minderwertig, wertlos und womöglich an allem selbst Schuld. So wird sie ihren Schoß in ständiger Verkrampfung halten, der Schmerz ist zu präsent, die Gewalt, die sie erfahren musste, so übermächtig. Sie möchte fliehen, doch wohin? Angst, Ohnmacht, Scham, die pure Panik, unsagbarer Schmerz, Trauer, Selbstverdammung, sich

auf immer beschmutzt zu fühlen ... Es wird verständlich, dass einem freien und selbstverständlichen Frausein, aber auch einem unverkrampften sexuellen Erleben somit schmerzvolle Grenzen gesetzt sind. Selbst frauengerechter Sex wird als schmerzhaft empfunden. Zuviel Leid ist im Schoß abgespeichert. Es ist an der Zeit, dass wir offen darüber reden und den Schatten der verletzten Weiblichkeit ans Licht heben. Sowohl den Schmerz jeder einzelnen Frau, als auch den Schmerz des weiblichen Kollektivs zu heilen und die lebenszugewandten Potenziale des weiblichen Schoßes wieder kraftvoll fließen zu lassen. Die Werte von Gemeinsamkeit, Mitgefühl, dem Nährenden und dem Wissen um die Weisheit und Intelligenz der natürlichen Welt wieder in den Fokus unserer Welt zu rücken. Die Welt braucht starke Frauen.

Negative Erfahrungen können auch Wegbereiter für gewollte oder ungewollte Kinderlosigkeit sein. Denn die sexuelle Kraft bedeutet Macht, Schöpferkraft, Lebenskraft und hält für jeden Menschen im bes-

ten Fall die absolute Selbstbestimmung bereit. Wenn wir uns jedoch als unwürdig begreifen, als schwach, fremdbestimmt und in unserem Herzen verletzt sind, mag es so kommen, dass wir unseren Körper der Fruchtbarkeit verschließen und aus mangelnder Eigenliebe auch nicht in der Lage sind unseren Schoß liebevoll der Ankunft eines Kindes zu öffnen.

Hier kann Rosenquarz eine große Hilfe sein (näheres in meinem Buch „Kosmologische Edelsteinenergetik“). Dieser Heilstein hilft Menschen die Hintergründe von Lieblosigkeit, Verletztheit und Verängstigung des eigenen inneren Kindes zu verstehen. Durchläuft Frau diesen inneren Heilungsweg, kann sich ihr Schoß für die aktive Schöpferkraft eines eigenen physischen Kindes öffnen. Es wächst das innere Zutrauen, die Bereitschaft dafür zu sorgen, dass es diesem Kind gut gehen wird, dass es beschützt und stark mit allem, was es für sein Leben braucht, aufwachsen kann.

## Weitergabe von unerlöstem Schmerz

Frauen geben ihren unerlösten Schmerz an die nächste Generation Frauen weiter. So war es und so wird es immer sein. Alles, was wir in uns selbst nicht lösen können oder wollen, das muss uns bewusst sein, geben wir an unsere Kinder weiter.

So fällt es nicht schwer zu begreifen, dass wir Frauen und Mädchen – wir weibliche Menschen – das ungeklärte Erbe der Organe des Schoßes und der damit verbundenen Themen unserer Mütter mit uns tragen – als kollektive Verantwortung in der weiblichen Ahnenlinie stehend. Frauen sind heute am Werk, das Leid ihrer Mütter und deren Mütter und deren Mütter (usw.) in mitfühlender Verbundenheit wahrzunehmen und liebevoll zu heilen. Verstehend, mitfühlend und heilend, stark und zornig, bis sie die Angebundenheit an die große weibliche Ur-Mutter-Kraft wieder trägt und nährt.

Das Leid aus hunderten von Kriegen, allein gelassen, den Fremden ausgeliefert, gestorben, qualvoll verreckt. Zu Tausenden, immer wieder. Auf dem Kriegsschauplatz der Ehe niedergestreckt, wie ein Ding hervorgeholt, benutzt und wieder liegen gelassen. Respektlos, unmenschlich grausam. Das geschieht nicht nur ab und zu. Es geschieht täglich in unserer „zivilisierten“ Welt. Es ist ein großes leidvolles energetisches Feld, welches sich

um das Frausein auf diesem Planeten gelegt hat, das dringend der Heilung bedarf. Damit Frauen sich auf den Weg machen können, ihr Frausein wirklich zu erkunden und in Freiheit und Würde zu leben.

Die Kriegsgeneration hat, systemisch gesehen, all ihre Erfahrungen an uns weitergereicht und das erklärt auch, warum viele Frauen, die selbst nie sexuelle Gewalt erlebt haben, sich trotzdem so fühlen und unbändige Wut entwickeln können, sobald sie mit dem Thema konfrontiert werden, wenn ihre Mütter solche erdulden mussten.

Gleich einer Heilpflanze, die uns im Einzelfall als individuelle Erscheinungsform hilft, die zugleich aber in der Tradition der GESAMTHEIT ihrer Art steht. Individuum und Sippe – untrennbar verbunden. Auf diesem Hintergrund können wir erkennen, dass jeder einzelne Mensch untrennbar mit dem Ganzen verbunden ist, was jedem die Chance zur Heilung seiner Ahnenlinie eröffnet und mehr.

Wir sind im Bereich des Kollektiven angekommen – in der Psychogenetik, über die Erfahrungen unserer Ahnen direkt in unseren Körper wandern und uns psychoenergetisch beeinflussen. Dieser Inputs habhaft zu werden ist schwierig – sehr schwierig, aber nicht unmöglich. Ich bin der Meinung, dass uns alles zur Heilung zustehen muss, was uns zu freien, authentischen Menschen machen kann.

Demnach bekommt die Gebärmutter einer Frau eine bestimmte Prägung durch ihre Mutter und der gesamten weiblichen Ahnenlinie mit auf den Weg. Nicht alles wird bewusst, aber immer der Teil, der für die eigene Entwicklung nötig und wichtig ist, den wir für uns und unsere Schwestern zu lösen, zu befreien in der Lage sind. Durch unsere Bewusstheit, unsere eigene Kraft und Liebe.

Der Schoßraum beherbergt ein energetisches Informationsfeld, durch das er mit dem weiblichen Kollektiv verbunden ist, mit, potenziell, jeder Empfindung, jedem Gefühl und Gedanken, den jemals eine Frau auf dieser Welt empfunden, gefühlt und gedacht hat. Dieses feine Gewebe auf Brauchbares, Gutes oder Schlechtes zu durchforsten und letzteres aufzulösen ist unser Ziel, sodass sich Frau und damit die Gebärmutter neuen, heilen und schönen Erfahrungen öffnen kann. Mit einem vertrauensvollen, liebevollen Partner oder einer darin ausgebildeten Frau, kann auch die Yoni-Massage eine tolle, zutiefst heilsame Erfahrung auf dem Weg sein.

## Edelsteinenergetik

In der Kosmologie der Edelsteine gibt es einen wunderbaren Heiler für Frauen.

Der Rote Jaspis entspricht in seiner Energie genau dem weiblichen Schoß, der Gebärmutter im Besonderen. Wenn Sie mit ihm arbeiten, wird er Ihnen helfen, alles Leid, jede Wunde mit der Zeit zu heilen. Er lässt seine Energie durch jede Narbe, jedes Myom fließen, durch jede Blockade und schmerzhaftige Verspannung im Schoß. Er aktiviert die Vulva, belebt die Muskulatur, reinigt die Innenwände des Schoßes, der Vagina, des Uterus. Bringt heilsames urweibliches Licht nach Hause zurück.

Egal was passiert ist, was Frau widerfahren ist, sie hat jederzeit die Chance, sich für ihre Heilung zu öffnen, sich zu entscheiden, ihr Leben in die eigene Hand zu nehmen und neue Wege zu gehen. Die Bewusstseinsenergie muss vom Täter-/Opfer-Geschehen abgezogen werden, um den Weg in die Selbstbestimmtheit zu finden. Es geht darum, wieder zu lernen, sich selbst zu lieben. Die eigene

Lebensenergie wieder durch den eigenen Schoß fließen zu lassen. Immer freier und stärker.

Die aufgebaute Abwehrspannung, die verhindern soll, dass Frau ihren Unterleib wieder spürt, mit der einhergehenden Erinnerung an das erlittene Trauma, das dabei logischerweise immer wieder aufkeimt, langsam und zart wieder aufzu-



**Heidrun H. Horn**

Seit 1993 ist Heidrun H. Horn selbstständige Heilpraktikerin in eigener Praxis / Kristall Institut, für ganzheitliches Wachstum und arbeitet als psychologische Coachin, mit der von ihr entwickelten Methode der „Magischen 8“. Sie ist Begründerin der Kosmologischen Edelsteinenergetik und Autorin des gleichnamigen Fachbuches.

Heidrun H. Horn ist Mitglied der C. G. Jung Gesellschaft Bodensee e. V.. Sie arbeitet und forscht im Bereich ganzheitlicher Psychologie, die eine individuell gelebte Spiritualität und Körperbewusstheit miteinschließt. Sie leitet die Vortragsreihe Bodensee-GesundheitsForum, hält Vorträge in verschiedenen Foren und führt Schulungen zum therapeutischen Einsatz von spagyrischen Edelstein-Tinkturen für die Aurora Pharma (CH) durch.

**Kontakt:**

Tel.: 07531 / 9163589

hhh@naturheilpraxis-heidrunhorn.de  
www.naturheilpraxis-heidrunhorn.de

lösen und den eigenen Schoß und damit das eigene Frausein auf allen Ebenen wieder zu heilen. Sich wieder als selbstbestimmt und stark zu erfahren. Nach und nach kann wieder Freiheit und warme Entspannung stattfinden. Durch die eigene liebevolle Zuwendung. Aber auch durch andere Frauen, mit denen in einer vertrauensvollen Atmosphäre gemeinsam weibliche Schoßheilungen durchgeführt werden können.

### Probieren Sie es aus

Ich möchte Ihnen dazu eine tolle Übung vorstellen, die Sie in einer Gruppe von Frauen durchführen können: Eine von ihnen legt sich in die Mitte eines Raumes auf den Boden. Sorgen Sie dafür, dass der Boden weich mit Matten oder Decken ausgelegt ist. Die anderen Frauen setzen sich um sie herum. Nun legen Sie ihr einen Roten Jaspis oberhalb ihres Venushügels direkt auf die Haut auf. Es dürfen gerne mehrere Steine davon sein, aber auch nur ein wunderbares Exemplar, in Liebe und Achtsamkeit platziert, reicht vollkommen aus.

Tun Sie dies mit der Bitte um Heilung und klaren Ausrichtung auf die Heilung des Schoßraumes und der darin lebenden heiligen weiblichen Organe. Wenn sich ihre

Gruppe eingestimmt hat, legen alle Frauen sanft, vorsichtig und mit der reinsten Intention, ihre Hände auf den Venushügel, den Schoß und auch die Brüste der Frau. Diese sexuell absichtslose Berührung schenkt Wertschätzung für die Frau an sich, für die große Mutter, die in ihr und durch sie lebt und kriert. Die Hände bleiben liebevoll mitfühlend auf dem Körper der Frau liegen. In einer vertrauenswürdigen Runde dürfen auch ein paar Hände die Vulva miteinschließen.

Es ist erstaunlich, was dabei erlebt werden kann, was sich auflösen darf. Tränen dürfen fließen. Ergriffenheit über die eigene plötzlich tief erlebte Weiblichkeit kann aufsteigen. Ein nie gekanntes Wohlgefühl schwebrlicher Wertschätzung. Eine neue Erfahrung, sich entspannt in die sanfte Berührung seines Schoßes und der eigenen nährenden Brüste fallen zu lassen.

Ein geschützter Raum, in dem man zu 100 Prozent weiß, dass einem nichts passieren wird, innerhalb dem Frau loslassen kann und gemeinsam mit anderen Frauen den inneren Schmerz ausdrücken und loslassen kann.

Ebenso mag die ein oder andere erstaunt sein über vielleicht unerwartet angenehme Gefühle, indem sie zum ersten Mal bemerkt, wie wundervoll sich ihr Schoß anfühlt, ohne dass sexuelle Handlungen be-



*Abb. 2: Früher war den Frauen die vertraute Heilung und ihre Verbundenheit mit der Natur bewusst. Ur-Symbol der Weiblichkeit und Mütterlichkeit ist die Birke. Seit jeher ist sie den weiblichen Gottheiten (Freya, Frigga, Demeter, Aphrodite, der irischen Muttergöttin Brigid) gewidmet. In der altgermanischen Runenschrift steht die Rune Berkana (b = Birke) für Mutterschaft, die Kraft der nährenden Mutter.*

Foto: Fotolia – Aikon

absichtigt sind. Wie viel Wärme und Kraft in ihm wohnt.

Auf diese Weise können wir Frauen helfen, ihren Schoß primär als ihre eigene Kraft, ihre Domäne zu erfahren. Es geht um Selbstannahme, Selbstermächtigung, um nicht weniger als die kollektive Heilung des Weiblichen überall auf der Welt durch eine Frau, die du sein kannst! Das nimmt seinen Ausgang aus dieser kleinen Gruppe, in der sich Frauen gegenseitig helfen, ihre Wunden zu heilen, die Traumata der Vergangenheit zu überwinden und mit Hilfe von Jaspis aus sich herauszuwaschen. Ein Raum, in dem sich Frauen gegenseitig ihre Würde zurückgeben.

## Die weibliche Urkraft erwecken

Roter Jaspis, der mit dem weiblichen Schoß in all seiner Kraft, Bedeutung, Schönheit und Weisheit in Verbindung steht, aktiviert eindeutig die Energie und damit das „Bewusstsein“, wie wir es verstanden haben, der Gebärmutter, lässt ihre Kraft erblühen und anschwellen, was für viele Frauen erstmal eine überraschende, weil neue Erfahrung sein kann. Sie erkennen, dass sie bisher wohl meilenweit davon entfernt waren, ihre wahre Weiblichkeit, die urweibliche Kraft in ihnen, in aller Tiefe zu leben. Die weibliche Urkraft ist nicht mal im Ansatz ausgeschöpft.

Jaspis lehrt uns diese ursprüngliche Kraft und Weisheit unseres hellstichtigen Schoßes zu erforschen und anzuerkennen. Die Kraft, die zwischen unseren Beinen

wohnt, ist pure Schöpferkraft. Weiblich, aufbauend, kraftvoll und wissend. Wie und warum Edelsteine heilsam und bewusstseinsfördernd wirken, beschreibe ich ausführlich in meinem Buch „Kosmologische Edelsteinenergetik“ (ML-Verlag). Rotem Jaspis ist dort ein ganzes Kapitel gewidmet, in dem sehr umfassend auf diese weibliche Urkraft, ihre Bedeutung, Vererbung und die Heilung des Schoßes eingegangen wird.

*Aus dieser urweiblichen Kraft ist alles geboren! Jeder Mensch verdankt sein Leben der Liebe, Hingabe und Fürsorge einer Frau! Dem Weiblichen an sich. Das verdient Respekt und Wertschätzung!*

Mit dieser Kraft können Frauen, unabhängig von Zeit und Raum, sich selbst und alles erlittene Leid ihrer Mütter zutiefst heilen. Wenn EINE Frau die Arbeit JETZT aufnimmt und weiß was zu tun ist, atmet ihre gesamte weibliche (vielleicht auch die männliche) Ahnenlinie auf und eine Welle befreiter Energie setzt sich in den Äther fort und berührt dort andere fremde Ahneninnenlinien, einzelne Frauen, die für die Heilung offen sind, die bereit sind für den Weg der Befreiung, zu lieben und sich selbst zu achten, aufzustehen.

Auf diese Weise werden wir das kollektive Weibliche heilen und die große Mutter, die urweibliche Kraft wieder befreien aus ihren Fesseln, geschmiedet aus Ablehnung, Unterdrückung und Negierung. Seit Jahrhunderten missverstanden, gepeinigt und ungeliebt, eingesperrt in von Männern ge-

wünschten Verhaltensweisen und Erscheinungsbildern. Aller Schmerz wird in diesem gewaltigen Aufschrei der erwachenden, sich befreienden Mutter, wie ein Tsunami über die Erde fegen, sodass jeder das (Wieder-)Erwachen der Großen Göttin mitbekommt. Liebe wird erstarken und die weibliche Führerschaft erblüht von neuem, um andere Wege des Miteinanders auf dieser Erde zu gehen.

## Wir müssen darüber reden

Warum liegt soviel Schmerz im weiblichen Schoß verborgen, der niemals thematisiert wird, als wäre es naturgegeben, dass Frauen Leid und Willkür ertragen müssen? Erst seit 1997 ist die Vergewaltigung durch den Ehemann in Deutschland juristisch eine Straftat, davor: Normalität! Wieviel gibt es zu heilen an unsagbarem Schmerz, Demütigung und Scham, bis Frauen endlich wieder aufstehen können, lustvoll ihre ganze Macht annehmen und zeigen sowie für ihre Verantwortung für die Erde und ihre Lebewesen einstehen?

Physisch gesehen wundert es nicht, dass sich die ganze Lieblosigkeit und Unterdrückung innerhalb des „Geschlechterkampfes“ in Form von Myomen, Tumoren, Verkrampfungen, Anspannungen und sexueller Unlust niederschlagen. Unbehagen beim Sex, Machtkämpfe, die unbewusst darauf beruhen, dass sich die Göttin in dir regt.

Frauen wollen und müssen wieder gesehen werden. Die Erde braucht ihre Kraft,



Abb. 3: Der rote Jaspis wird als der Hüter und Lehrer des Wurzelchakras in der Kosmologischen Edelsteinenergetik angesehen. Er stellt die Verbindung von Himmel und Erde her. Gleichzeitig entspricht Jaspis in seiner Frequenz der Gebärmutter als Organ. Der weibliche Schoß birgt in sich eine visionäre Kraft und genau diese erfährt durch Jaspis eine heilsame und erweckende Unterstützung. Auf psychischer Ebene steht er für einen sicheren Stand im Leben, vermittelt Vertrauen und Geborgenheit und hilft uns unsere Inkarnation anzunehmen. Auf physischer Ebene steht er für alles Feste und Stützende, den Uterus und die Bildung des physischen Körpers.

Foto: Fotolia – MGkhan

die Welt ihre Fähigkeiten so dringend. Liebe, den großen Blick auf das Ganze, das Verstehen um die Zusammenhänge des Natürlichen, die Liebe zur Natur, die Verbundenheit in die Existenz hinein, das Miteinander, das Nährende, das Heilende, das Mystische und Bildhafte und die Fähigkeit aus höheren Ebenen des Bewusstseins zu empfangen, das Kreiszyklische. Wir brauchen die Geschichtenerzählerin, die uns durch ihr Wissen wieder an die lebendigen Wurzeln unserer Ahnen anschließt, die Heilkundige, die uns in unserer Natur wahrnimmt, versteht und heilt, die Kräuterhexe, das weise Orakel, die Stimme der Vernunft in dem derzeitigen Wahnsinn der Einseitigkeit, in der Menschen sich zum Schöpfer einer Welt aufschwingen, die Chaos und Zerstörung nach sich gezogen hat und zieht.

### Das Weibliche verstehen, heißt den Kreis vollenden

Spüre die Wärme in deinem Uterus und verbinde dich mit der Wärme und Energie aller Gebärmütter auf dieser Erde, dann beegnest du der großen Urmutterschaft

– der Urschöpferkraft. Der weiblich-kosmischen Vulva und dem kosmischen Uterus. Das ist der weibliche Zyklus allen Lebens. Entstehen und Vergehen. Mehr als nur ein symbolisches Bild vom Leben. Es ist das Leben an sich.

#### *Die Verletzungen und Blockaden resultieren aber nicht nur aus handfesten äußeren Interventionen.*

Blockaden und Störungen können ebenso durch Schwangerschaft, traumatische Geburten, Fehlgeburten, Kinderlosigkeit oder dem Wunsch des Vaters (der Eltern) nach einem Sohn statt einer Tochter entstehen. Verbale Erniedrigungen auch in Form von missachtenden, herabwürdigenden Äußerungen innerhalb der Familie, der Gesellschaft, durch den Partner führen zu **Kränkungen** und können zu **Erkrankungen** der Organe des weiblichen Schoßes führen.

Hier ist es an der Zeit, dass wir Frauen beginnen, uns tief zu verstehen und unsere Heilung auf seelischer und körperlicher Ebene selbst in die Hand nehmen. Gemeinsam. Schwesterlich füreinander da zu sein.

### Fazit

Schulmedizin und chirurgische Interventionen sind nicht das erste Mittel der Wahl. Ein tiefes Mitgefühl, ein ehrliches Zuwenden sind hier zuerst gefragt. Herauszufinden, was bedrückt. Einen weiblichen Heilungsweg anzubieten. Das können nur Frauen für Frauen tun. Es geht um eine Form weiblicher Medizin. Ganzheitlich. Verstehend. Matriarchal. Mit einem ganz anderen Blickwinkel als der isolierenden Schulmedizin in ihrer zerstückelnden Einseitigkeit, vielmehr den einer ganzheitlichen Naturmedizin. Wir brauchen die heilsamen Geschichten der weisen alten Frauen, die um die natürlichen Zyklen und die zelebrierte Heiligkeit des weiblichen monatlichen Blutflusses wussten. Das Männliche nahm all das fort, machte es lächerlich und nicht-gesellschaftsfähig und brachte uns damit in die Nähe blutleerer computerbasierter Medizin, die alle Psychosomatik verneint und dafür Roboter als Gesprächspartner anbietet.

Einer der Gründe, warum die Praxen der Psychotherapeuten heutzutage voll sind wie nie? Die nährende ganzheitliche Kraft der Mutter fehlt an allen Ecken und Enden. Lasst sie uns rufen, in unser Leben bitten. Lasst sie uns einladen in unsere weiblichen Zirkel und sie bitten, heilsam und mächtig in unser und das Leben aller auszugreifen. Zum Wohle des Planeten und aller Lebensbereiche, die wir zurzeit auf ihm vorfinden.

Sowohl Männer als auch Frauen brauchen sie als Gegenpol zu der einseitigen linearen Vorgehensweise, als heilsames Medikament gegen überbordende Technik-Träumereien und Wissenschaftsgläubigkeit, auf deren Altar Liebe und Mitgefühl, nichts anderes als unsere naturverbundene Menschlichkeit, die unseren wahren Wert ausmacht, geopfert werden.

Eine gesunde Balance von beidem wäre in meinen Augen erstrebenswert! ■

**Keywords:** Trauma, Edelsteinenergetik, Schoßraumheilung